

Testen Sie sich!

Kreuzen sie die für sie zutreffenden Merkmale an, wenn sie nicht nur ausnahmsweise oder sehr selten vorkommen:

	Energielosigkeit, Abgeschlagenheit oder Müdigkeit am Morgen, oft auch den ganzen Tag hindurch	
	Frieren oder Schwitzen im Bett, Knirschen und Klappern mit den Zähnen, Nachtschweiß	
	Unruhiger Schlaf, schwere Träume - auch Angstträume, Aufschreien im Schlaf, zerwühltes Bettuch	
	Stundenlanges „Nicht-Einschlafen-Können“, Abneigung gegen das „Zu-Bett-Gehen“	
	Quer im Bett liegen, mit angezogenen Beinen schlafen, stets auf eine Bettseite rollen, Ausweichen im Bett, aus dem Bett rollen	
	Flucht aus dem Bett (bei Kindern zwischen 0 und 2 Uhr), es morgens nicht mehr im Bett aushalten, „Nachtwandeln“, Hocken und Wippen im Bett	
	Depressionen, Missmut, Nervosität, Unbehagen, Weinen nach dem Erwachen	
	Krämpfe, Herzklopfen im Bett	
	Ständig wiederkehrende oder chronische Beschwerden	
	Appetitlosigkeit, oft sogar Erbrechen am Morgen	

Auswertung:

Diese Merkmale sind Hinweise auf geopathogene Störzonen im Bereich des Schlafplatzes. Ein solches Kennzeichen genügt als Hinweis, doch sind meistens mehrere gleichzeitig vorhanden. Haben sie ein, oder mehrere Merkmale angekreuzt, sollten sie ihren Schlafplatz untersuchen lassen, denn es besteht die Gefahr schwerwiegender gesundheitlicher Störungen durch einen geopathogenen Schlafplatz! In wenigen Ausnahmefällen zeigen Menschen keine solche Reaktionen auf Störzonen. Trotzdem können gesundheitliche Auswirkungen eintreten, dann jedoch ohne vorhergehende warnende Symptome.